

NICHT PHILOSOPHIEREN, HANDELN!

Die Zeiten sind doch sehr spannend und nervenaufreibend. Zeit sich etwas zurückzulehnen und mal in Ruhe nachzudenken. In Anlehnung an den deutschen Philosophen Immanuel Kant. Laut Wikipedia ist folgendes durch ihn bekannt geworden:

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“.

Beim Punkt Schulden sind wir schon beim aktuellen Megatrend Staatsverschuldung. Wer hier für was verantwortlich ist und wie die Lösung auszusehen hat lassen wir an dieser Stelle mal außen vor und schauen mal wieder auf ein Zitat des Philosophen Kant.

"Alles Interesse meiner Vernunft (das speculative sowohl, als das praktische) vereinigt sich in folgenden drei Fragen:

Was kann ich wissen?
Was soll ich tun?
Was darf ich hoffen?"

Beziehen wir diese Fragen einfach mal auf den Megatrend Staatsverschuldung.

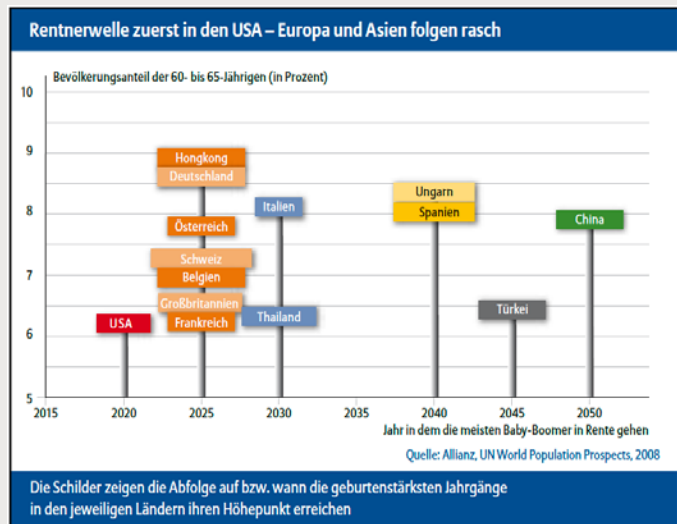
Was kann ich wissen?

Ich kann wissen, dass die offizielle Staatsverschuldung in Deutschland pro Kopf seit 1950 in Deutschland pro Jahr um 8,3 Prozent angewachsen ist.

Ich kann wissen, dass dies nur die halbe Wahrheit ist, da die Verpflichtung des Staates gegenüber seinen Bürgern noch nicht enthalten ist. Die Renteninformation zeigt was der Staat als Schuldner mir als Gläubiger irgendwann zahlen muss.

Ich kann wissen, dass die geburtenstarken Jahrgänge in den westlichen Industrienationen in den nächsten 15 Jahren in Rente gehen. Vereinfacht gesprochen:

Diese Personen werden nicht mehr in das Rentensystem einzahlen, sondern die Leistung erhalten, die sie über 30 Jahre mit ihren Beiträgen aufgebaut haben. Der Innenfinanzierungsvorgang des Staates durch Rentenversicherung und Beamtensystem wird also nicht mehr so gut funktionieren.



Was soll ich tun?

Aktiv werden. Philosophieren über Inflation oder Deflation ist gut und schön, aber was ändert es? Es macht also Sinn sich zuerst (im Sinne der Aufklärung) mit sich selbst zu beschäftigen. Wie sieht meine Vermögensstruktur aus? Was sind meine Erwartungen für die Zukunft? Wo sind die Klumpenrisiken in meiner Vermögensstruktur?



NICHT PHILOSOPHIEREN, HANDELN!

Was darf ich hoffen?

Ich darf hoffen, dass die Wirtschaft so stark wächst, dass der Staat entsprechende Steuereinnahmen generiert um die alten und neuen Gläubiger (auch die im Ausland) zu bedienen.

Ich darf hoffen, dass die Währung Euro in der ich vom meinem Schuldner (dem Staat) meine Ansprüche befriedigt so stabil bleibt, dass ich meine gewünschten Ausgaben decken kann.

Fazit

Im Gegensatz zu Naturkatastrophen ist hier einiges vorhersehbar. Vieles mag mir nicht gefallen, aber wenn ich es nicht schaffe mich selbst um meine Baustellen zu kümmern, wird es ein anderer tun. In der Retrospektive wird man das dann Schuldenschnitt, Inflation, Deflation oder auch Steuern nennen.

Es ist nicht wichtig den genauen Grund zu identifizieren, sondern die Folgen.

Gerne unterstützen wir Sie bei diesem Schritt im Rahmen unserer Veranstaltungen:

<http://www.ypos-consulting.de/veranstaltungsuebersicht.html>

Sie haben Fragen oder Anregungen zu diesem Artikel? Wir freuen uns auf Ihr Feedback:

[Zum Feedbackformular](#)